

2018



„Bayerns UrEinwohner“ sind ausgewählte Tiere und Pflanzen, die in unseren Landschaften heimisch sind. Sie stehen im Mittelpunkt der Artenschutzkampagne der Bayerischen Landschaftspflegeverbände.

Entdecken Sie Bayerns UrEinwohner!

Informationen zur Kampagne unter www.bayerns-ureinwohner.de

Kontakt

Landschaftspflegeverband
Landkreis Lichtenfels e.V.
Rinnigstraße 6
96250 Ebensfeld
Tel.: 0 95 73 / 96 08 - 23
verwaltung@lpv-lkr-lichtenfels.de
www.lpvobermain.de

Gestaltung: greenpillow apel püls solutions GbR, Lichtenfels
Text: Heinrich Maisel, Manfred Rauh
Bildnachweis: soweit nicht anders angegeben
Heinrich Maisel, Manfred Rauh



Bienen-Ragwurz

Eine Lichtgestalt setzt Prioritäten!

Eine Kampagne des Deutschen Verbands für Landschaftspflege mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



PFLIEGEANLEITUNG

- Mit Schafen beweiden**
Die Beweidung mit Schafen und anderen Weidetieren hält die Vegetation kurz und offen und schafft daher günstigere Lebensbedingungen für den UrEinwohner.
- Keine Büsche**
Büschel und Bäume nehmen dem UrEinwohner das nötige Licht und den Platz zum Wachsen.
- Lebensräume Schaffen**
Für diesen UrEinwohner muss Lebensraum geschaffen werden, indem seine früheren Lebensräume von Aufforstungen und Gebüsch befreit werden.

Gefährdungsursachen

Die konkurrenzschwache Art kann sich in dichter Vegetation nicht behaupten. Andere Arten nehmen ihr das Licht und andere wichtige Ressourcen. Aber auch Umweltstress, also harte Winterfröste und anhaltende Trockenheit, schwächen die „Biene“. Die Pflanzen überdauern dann als Knolle im Boden in Hoffnung auf bessere Zeiten und lassen die Bildung des Blütenstosses ausfallen. Deshalb kann es zu jährlich starken Schwankungen bei der Anzahl der blühenden Orchideen kommen.



Eine Lichtgestalt setzt Prioritäten!

Steckbrief

Bienen-Ragwurz *Ophrys apifera* Orchideengewächse *Orchidaceae*

Lebensraum	Trocken- und Halbtrockenrasen (Hauptvorkommen)
Größe/ besondere Merkmale	Höhe des Blütenstandes: 15 - 40 cm Blütezeit: Juni bis Juli Blütenlippe gefärbt und so pelzig wie bei Bienenweibchen. Hauptbestäuber: v. a. Bienen der Gattung <i>Eucera</i> spec. Blüte umkränzt von drei rosa Kelchblät- ter, Blattrosette überdauert den Winter
Schutzstatus/ Gefährdung	Rote Liste BY und DE: stark gefährdet BNatSchG: besonders geschützt

Ophrys apifera ist eine in Bayern besonders geschützte Orchideenart. Ihre Vorkommen sind zur Einordnung von FFH-Lebensraumtypen im Rahmen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 wichtig. Sie ist eine der Orchideenarten, die aus einem „Halbtrockenrasen auf karbonatischen Gestein“ LRT 6210 einen „prioritären Halbtrockenrasen“ LRT 6210* macht.

Typischer Lebensraum der Bienen-Ragwurz



Biene mit Pollenpaket
Quelle: © Medienzentrum Fulda

Bezirzend auch für Bienen

Mit der bienenförmigen Blüte werden Bienenmännchen auf Partnersuche angelockt. Durch Form, Farbe, Geruch und Behaarung ist die Blüte eine perfekte Attrappe, die ihre Täuschwirkung auf die Männchen sogar nach der Landung aufrecht erhält. Während das Männchen auf der Blüte nach Kontakt mit der Dame sucht, wird auf seinem Kopf ein klebriges Pollenpaket abgestreift. Nicht lange und die Täuschung fliegt auf. Fällt das Männchen auf die nächste Bienen-Ragwurz herein, wird sie mit dem transportierten Pollen bestäubt. Aufwändig - funktioniert aber!

Fehlt ein passender Bestäuber, hat die Bienen-Ragwurz die Fähigkeit zur Selbstbestäubung. In der Blüte sind männliche und weibliche Fortpflanzungsorgane angelegt. Ein leichter Windhauch reicht aus, und die freischwingenden männlichen Staubblätter bleiben am weiblichen Stempel kleben.

Mehr Licht!

Etwa zwei Jahre dauert die Entwicklung vom staubfeinen Samen bis zur Blüte. Voraussetzung ist die Symbiose mit einem Pilz und die Bildung einer Blattrosette zur Photosynthese. Wichtig ist, dass im Winter und Frühjahr genug Licht auf die Blattrosette fällt. Nur dann kann die Pflanze über Photosynthese effektiv Kohlenhydrate gewinnen. Und die dienen als wichtige Energiereserve für den Austrieb des Blüten sprosses. Reichen die Reserven nicht aus, verhartet die Knolle in der Erde.



Blattrosette



Morgenbühl 1998 und 2017
Rot: Heutige Schwerpunkt vorkommen
Quelle Luftbild: © Bayerische Vermessungsverwaltung

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Wir konnten in den letzten Jahren beobachten, dass sich die Bestände dieser bemerkenswerten Orchidee ausbreiten. Besonders vital ist das Vorkommen am Morgenbühl bei Loffeld. Über 200 Einzelexemplare konnte der LPV dort schon zählen.



Doch noch vor wenigen Jahren befand sich dort kein artenreicher Halbtrockenrasen, sondern eine Nadelholzaufforstung. Wegen der einhergehenden völligen Übershattung war die Bienen-Ragwurzpopulation bereits fast erloschen. Zum Glück nur fast!

Denn der LPV organisierte hier Freistellungen. Seitdem wird der Morgenbühl wieder regelmäßig mit Schafen beweidet. Sie halten die Gräser kurz und Büsche fern. Dadurch wurde ein Lebensraum für diese schöne Orchidee in optimaler Ausprägung zurückgewonnen - dauerhaft!